

Die Einkünfte der Kirche, des Pfarrers und des Küsters zu Ibbenbüren: Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

Josef Bröker

Es ist das bleibende Verdienst von Dr. Herman Joseph Oldenhof¹, auf ein für die Grafschaft Lingen wichtiges Dokument aufmerksam gemacht zu haben, das im „Algemeen Rijksarchief“ Brüssel² aufbewahrt wird und auf das Jahr 1553 datiert ist: das geistliche Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen. Auf 64 nicht nummerierten Blättern sind die Einnahmen der Kirche, der Pfarrer und der Küster der zehn Kirchspiele der Niedergrafschaft Lingen und der vier Kirchspiele der Obergrafschaft Lingen aufgeführt.

Aufgrund der unterschiedlichen Schreibhände ist davon auszugehen, dass der jeweilige Pfarrer zur Abfassung der Einkünfte von den Kommissaren des Landesherrn, Kaiser Karl V., angewiesen wurde, um sich so einen Überblick über die Höhe der geistlichen Einkünfte zu verschaffen, nachdem sich die habsburgisch-burgundische Verwaltung im Jahre 1549 eine Aufstellung der weltlichen Einkünfte der Grafschaft Lingen mit der sogenannten Landesbeschreibung oder „Informatie“ vorgenommen hatte.³ Auffällig ist, dass der Ibbenbürener Pfarrer

1 Der Niederländer Dr. Herman Joseph Oldenhof, geb. 21.01.1923, gest. 11. Juli 2017, war ein ausgezeichneter Kenner der Geschichte der frühen Neuzeit der Grafschaft Lingen. Vgl.: Herman Joseph Oldenhof, Das bewegte Leben des Bernhard Brogbern, Ibbenbüren 2003.

2 Algemeen Rijksarchief Brüssel, Conseil d'Etat et Audience, Nr. 1419/5.

3 Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Osnabrück (NLA OS), Dep. 43, Nr. 557. Edition: Ludwig Remling, Informatie und Discours. Zwei frühneuzeitliche Quellen zur Geschichte der Grafschaft Lingen, in: Im Bannkreis habsburgischer Politik. Stadt und Herrschaft Lingen im 15. und 16. Jahrhundert, hrsg. v. Ludwig Remling, Bielefeld 1997, S. 185–239, hier S. 186–219.

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

Fredericus Wulfften diese Angaben machte, obwohl nach wie vor das Reichstift Herford das Patronatsrecht über die Ibbenbürener Kirche besaß.⁴

Auch in der Vergangenheit hatte es immer wieder Versuche gegeben, die Rechte des Stifts Herford zu untergraben. So hatte Graf Konrad von Tecklenburg (1501–1557) im Jahr 1540 einem evangelischen Prediger widerrechtlich die „pastorie, kercke und weddem, kesspels to Ibbenburen“⁵ übertragen. Später (1551) bestätigte er aber auf Ansuchen der Äbtissin von Herford, Anna von Limburg, dass er nie darauf bedacht gewesen sei, die Privilegien des Stifts Herford zu beeinträchtigen.⁶

1548 beschwerte sich die Herforder Äbtissin bei dem neuen katholischen Landesherrn, Maximilian van Egmont, Grafen zu Büren, weil dieser seinen Vogt zu Ibbenbüren angewiesen hatte zu publizieren, dass der Pfarrer nur mit seinem Einverständnis resignieren, d.h. auf die Pfarre zu Ibbenbüren verzichten dürfe. Und falls jemand ohne seine Genehmigung diese Pfarrei annehme, den solle der Vogt „wie eyn wilt schwyn mit eynen speite [Spieß/Pieke] gevangen nemmen“.⁷

Das widerrechtliche Verhalten der damaligen Landesherren kam nicht von ungefähr. Wie Joseph Prinz in seinem Aufsatz über das Anschreibebuch des Osnabrücker Offizials Eissinck überzeugend darlegt, gehörte Ibbenbüren zu den ertragreichsten Pfarreien der alten Grafschaft Tecklenburg, deren Einnahmen die einer Osnabrücker Dompräbende bei weitem übertrafen.⁸

Soweit möglich wurden die aufgeführten Hof- und Familiennamen⁹ sowie die Flurnamen¹⁰ identifiziert und die zugehörigen Urkunden in Regestenform angegeben. Dabei ist wiederum eine Besonderheit Ibbenbürener Geschichte zu beachten: Die Originalurkunden befinden sich im evangelischen Pfarrarchiv;

4 Oldenhof, *Leben des Bernhard Brogbern*, S. 11ff.

5 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen (LAV NRW AW), Urkunden der Grafschaft Tecklenburg, Nr. 414 (1540 November 21).

6 LAV NRW AW, Akten Fürstabtei Herford, Nr. 161, Blatt 13.

7 LAV NRW AW, Akten Fürstabtei Herford, Nr. 161, Bl. 6.

8 Joseph Prinz, *Aus dem Anschreibebuch des Osnabrücker Offizials Reiner Eissinck (1488–1509)* in: *Osnabrücker Mitteilungen* 67 (1956), S. 81–115, hier S. 93f.

9 Weitere Informationen zu Hof- und Familiennamen: Josef Bröker, *Die Ibbenbürener Bauernhöfe gestern und heute*, in: *850 Jahre Ibbenbüren. Porträt einer Stadt in Text und Bild*, 2. Aufl., Ibbenbüren 1997, S. 191–252 u. Josef Bröker, *Ibbenbürener Familiennamen im Spiegel von Urkunden und Akten (1417–1701)*, Ibbenbüren 2009.

10 Vgl. dazu: Gunter Müller, *Das Vermessungsprotokoll für das Kirchspiel Ibbenbüren von 1604/05. Text und namenkundliche Untersuchungen*, Köln u.a. 1993.

im katholischen Pfarrarchiv befindet sich dagegen nur ein Urkundenkopiar, das 1672–74 vom Notar Schwitzer angefertigt wurde und zum Teil Urkunden wiedergibt, die heute als Original nicht mehr vorhanden sind.¹¹

**Ditt nabescreven is upkumpst der kerckenn tho Ibbenbürenn
Gelt Renthe**

Borchorst giff jarlix 3 β¹² van siner hustede unnd vann ennen gardenn by denn **Roell**¹³ belegenn.

Egelcamp¹⁴ 4 β uth sinenn erve

Wint Johann¹⁵ 4 β uth sinenn erve

Schulte tho Crude¹⁶ 2 goltgulden van ennen woestenn erve, **dat Lubberinck**¹⁷ gehetenn, datt vor mails is van ennen gekofft, mit namen **Berneer**

Gruther unnd licht tuisschenn des Schultenn hoefften unnd lenderie

Gerdinckman eine marck unnd vann **Stacies Gogrevenn** inn vortidenn vor eine summa van gelde vorcofft¹⁸ **Roelman** einen goltgulden vann sinen kotten, gekofft van Berneer Gruther mit vrien ludenn to besettenn und tus-

11 Siehe Anm. 48.

12 Zeichen für Schilling.

13 *Berner de Gruter*, seine Frau *Sweder* und ihre beiden Kinder *Zweder* und *Berner* verkaufen an die Kirche zu Ibbenbüren für 46 rheinische Gulden *dat Rodell by den Radenhawe* und *de Gozelage*, belegen im Kirchspiel Ibbenbüren, Bauerschaft *Halebeke*. Evangelisches Pfarrarchiv Ibbenbüren, Urkunden (EPI-U), Nr. 5, 1435 März 31. Es handelt sich hier um den späteren Hof Rählmann (entweder: *rodell* = **rode deel* = ‚das gerodete Teil‘, oder: **rode lo[b]* > **rodele* > *rodell* = ‚der gerodete Wald‘ [*loh* ‚Hudewald, Niederwald‘]) in der Dorfbauerschaft Ibbenbüren. Dieser Hof existiert heute nicht mehr, da die Fläche überbaut ist.

14 Halberbenhof Egelkamp in Ibbenbüren-Lehen.

15 *Arnoldus de Stricket* und sein Sohn *Ghiselbertus* schenken mit Zustimmung ihrer Erben der Kirche in Ibbenbüren jährliche Einkünfte von vier Schillingen aus dem Hof des Gherhardus de Leden, genannt *dat Beverbus* im Kirchspiel Ibbenbüren. EPI-U, Nr.1, 1345 Juni 15. Wie aus den Akten des o.a. Archivs hervorgeht, handelt es sich um den Halberbenhof *Wint* in Ibbenbüren-Lehen, heute Hövelmeyer.

16 Vollerbenhof Schulte Krude in Ibbenbüren-Dörenthe.

17 *Berner de Gruter van Bramesche* (bei Lingen), seine Frau *Sweder* und ihre beiden Kinder *Metteke* und *Fyge* verkaufen den Ratleuten der Kirche zu Ibbenbüren für eine nicht genannte Summe Geldes ihr Erbe *Lubberting* im Kirchspiel Ibbenbüren, Bauerschaft Dörenthe. EPI-U Nr. 4, 1423 November 1. Dieser Hof wurde nicht wieder besetzt sondern die Ländereien wurden an den Nachbarhof Schulte-Krude verpachtet.

18 *Stacies de Gogreve* bekundet, der Kirche zu Ibbenbüren 12 Mark zu schulden. Deshalb verpflichtet er sich auch für seine Erben dafür jährlich eine Mark zu zahlen. Dieses Geld soll aus *Tassenbus to Gherdingh* in der Bauerschaft Dörenthe erhoben werden. Diese Rente kann mit 12 Mark jährlich zwischen Martini und Weihnachten abgelöst werden. EPI-U Nr. 2, 1383 September 14. Es handelt sich hier um den Hof Gerdemann in Ibbenbüren-Dörenthe, heute Wehmeyer.

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

schenn dem Ranhave unnd Winthave inth oisten¹⁹

Hungerman I Hornsgulden van einer wische belegen tusschen Adikes und Kyttens wissche²⁰

Summa lateris: viftehalven daler unnd seventhiede halven ⚡²¹

Gerdt Vinne I ½ β van einen kampe belegenn by der Velthake tusschenn der Veltbredenn und ...kampe

Hunger Henrich VI β vann gifte vor einen ... gelde vann wegenn Grotehuse ein breff dorup spreckende

Brinck Fenne III β oick vann gifte eines summa geldes von Grotehuß oick inn den selven breve darup spreckende

Mester Lubbert III β vann einen garden belegenn by den Merssche tusschenn denn essche unnd Her Berndes²² garden

Johan vann Detten III β vann einen garden belegenn tusschenn den Essche unnd Debbekenn garden de ende schutt an den voitpatt

Johann tho Halenbecke²³ II β unnd is van oldinges vann denn Gogreven in datt erve gewiset unnd verkofft darup ein breff spreckende

Schroer Tepe III β vann einen kampe tusschenn den Mersche unnd denn Duvett belegen

Summa lateris: einen daler weniger III ⚡

Bone einn guth vann etliche lenderie hebende, belegen tusschenn Niehuses unnd Plaken lande und ein breff darup spreckende²⁴

19 Siehe Anmerkung 1. *Radenhave* ist der nicht mehr existierende Halberbenhof Rahmeier in der der Dorfbauerschaft Ibbenbüren, *Winthave* der Halberbenhof Windmeyer in Ibbenbüren-Alstedde, heute Freizeithof Bögel-Windmeyer.

20 Halberbenhof Hungermann in Ibbenbüren-Püßelbüren. Dort ebenfalls belegen der Vollerbenhof Adick, heute Stallfort und der Halberbenhof Kitten.

21 Zeichen für Pfennig.

22 Gemeint ist der 1542 in einer Urkunde als Zeuge auftretende ev. Mercenarius der Ibbenbürener, Kirche Herr *Berndt to Krude*. Vgl. LAV NRW AW, Sammlung von Elmendoff/Akten, Nr. 11.

23 *Johan de Gogreve*, Rechtsnachfolger des *Stacies Gogreve*, vermacht der Kirche zu Ibbenbüren eine jährliche Rente von zwei Schillingen aus seinem Hof *Hartenhus to Holenbeke*. Diese Rente hatte ursprünglich *Stacies Gogreve* aus der *Groten Wysch* – später das adelige Haus Langewiese in Ibbenbüren – der Kirche 1350 vermacht. EPI-U Nr. 10, 1469 August 27 mit Insert der Urkunde von 1350 (*des donderdages vor Ibbenburer kermissen*). Es handelt sich um den Halberbenhof Niermann in Ibbenbüren-Püßelbüren. *Halebeke* oder auch *Holenbeke* genannt, war ein Teil von Püßelbüren.

24 Gemeint sind die Püßelbürener Höfe Bohne, Niehus, heute Keller und der nicht mehr

Rade tho Ledenn²⁵ XVI ⚔ uth sinen broke an den have belegenn
Remmeke²⁶ I ½ β vann einen immeschuer an sinenn hove belegenn
Koetter thor Strickt²⁷ II β II ⚔ uth sinen kottenn
Bromswick²⁸ I β uth sinenn kottenn
Steffenn Schroer II β van der hustedde unnd gardenn belegenn tusschen dem berge unnd Boickrader esssche
Koetter Johann I β vann der hustede unnd VI ⚔ van den spiker up denn kerckhave
 Noch I goldenn van einer wissche, belegen tusschenn des Rameggers unnd Woestemeggers wissche by denn Adike.²⁹ Van Stinen Johan gekofft in bywese Johann Gogrevenn tho denn tidenn darup ein breff spreckende
Summa lateris II ½ dalers I ½ ⚔

Gerdt Hermlinck I β van sinen schoppenbussch
Deters³⁰ **Johan** X β van einer wissche belegen tusschen Niehuses und Adikes wissche genant de depe orth
Hemegger³¹ IIII Hornsche Gulden van einer wissche belegen tusschen des **Nedermeggers**³² und der vann Gravenhorster wissche
Erpenstine³³ II β vor einenn orth in denn garden belegen by der Belkenheide
Lambert thor Strickt³⁴ I ½ β uth denn Brommel Kampe
Berndt thor Strickt³⁵ I β uth denn selvenn kampe belegen tusschenn der Strickeder Wissche unnd Horstschroeders huis

existierende Hof Plake.

- 25 Halberbenhof Rahe in Ibbenbüren-Lehen.
- 26 Vollerbenhof Remke in Ibbenbüren-Dörenthe, heute Storkamp.
- 27 Der Kotten Kötter ter Strick in Ibbenbüren-Dörenthe existiert nicht mehr.
- 28 Gemeint ist der Kotten *Bronswick* in Ibbenbüren-Püßelbüren.
- 29 Zu *Ramegger* vgl. Rahmeier in Anm. 17, *Woestemegger* ist der Vollerbenhof Woestemeyer in Ibbenbüren-Alstedde.
- 30 Kotten Deters in Ibbenbüren-Püßelbüren, heute Bronswick.
- 31 Mit *Hemegger* ist der Hof Hemesch/Winkgen in Ibbenbüren-Püßelbüren gemeint.
- 32 Vollerbenhof Niermeyer in Ibbenbüren-Püßelbüren.
- 33 Brinksitzer-Hof Erpenstein in Ibbenbüren-Lehen.
- 34 Vollerbenhof Große oder Kleine Stricker in Ibbenbüren-Dörenthe, eine exakte Zuordnung ist aufgrund der spezifischen Hofnamenbildung (Vorname + *thor Strickt*) nicht möglich.
- 35 Vollerbenhof Große oder Kleine Stricker in Ibbenbüren-Dörenthe, eine exakte Zuordnung ist aufgrund der spezifischen Hofnamenbildung (Vorname + *thor Strickt*) nicht möglich.

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

Gerdt Smocker³⁶ I β vann siner huistedde
Olde Scho Johan II β van einen garden belegenn tusschenn deme kerckhave
unnd der vorenbecke
Summa lateris: II dalers VII β

Vinnen Stine I ½ β van siner hustede
Horstschoer VI β vonn einer wissche geheten de Engen
Datt Gildehaus I β
Stalvorth up denn Broke³⁷ I goltgulden van siner grothenn wissche by sei-
nen huse an den have belegenn
Borgelman³⁸ III ½ β van einen orth in seiner wissche belegenn up dat
Ekenloe
Smit Herman I β van der haustedde unnd II ½ van sinen garden by denn
Boickradder Essche up der Loige belegen
Egberth tho Schirle³⁹ XIX β vonn seinen kottenn datt Otto Hoberch vor-
kofft ein breff darup spreckende unnd mit vrien luden to besettend
Summa lateris : II ½ dalers 2 ½ β I ½ ♂

Moller Elscke IIIII β vann den have, garden unnd marck wissche, deselve
belegen an des Upmeggers wissche
Bosse thor Karnehave II β van einer wissche belegenn an der landwer vor
denn have
Gerseman⁴⁰ XVIII β uth sinen erve van Grotehuse dar up ein spreckende
ein breff

36 *Gerdt Schmocker* war Vogt zu Ibbenbüren, nachgewiesen 1550–1556, vgl. Bröker, Ibbenbürener Familiennamen, S. 193.

37 Graf Nikolaus zu Tecklenburg schenkt der Kirche zu Ibbenbüren, die durch Fehde, Raub und Brand großen Schaden erlitten hat, einige Wiesen, die belegen sind beim Hof *Stalforde upn Broeke* in der Bauerschaft Dörenthe. EPI-U Nr. 3, 1417 September 22. Gemeint ist der Halberbenhof Stallfort in Ibbenbüren-Dörenthe.

38 Halberbenhof Borgelmann in Ibbenbüren-Püsselbüren, heute Meyer.

39 Der Knappe *Otto Hoberch*, seine Frau *Elscke*, sein Bruder *Joest* und seine Schwester *Leneke* verkaufen dem Kirchherrn zu Bevergern, Herrn *Johann Byspinck*, ihr Gut Hartenkotte, belegen im Kirchspiel Ibbenbüren, Bauerschaft Schierloh. Damals wird dieser Kotten von den freien Leuten *Henseke de Brocksmydt* und seiner Frau *Tasse* bebaut. Auf der Rückseite der Urkunde ist vermerkt: *Andreppende Egbers kotten to Schirle*. EPI-U Nr. 14, 1488 Juli 21.

40 Vollerbenhof Gerseman in Ibbenbüren-Bockraden.

Grevenberg⁴¹ XVIII ⚔ van enen garden belegen an sinen have
Slichterman⁴² IIII β van einer horst in siner wissche
Ruwe⁴³ IX ⚔ vann einen ordeken belegenn in einen kampe by datt Linthuis
Bole⁴⁴ III β uth der dieck wissche by Muterinck belegen
Herman Scheper III β van der hustedde unnd garden darby
Coster I β van siner hustedde
Schroer Hinrich I ½ β van enen garden belegen by Mersches garden
Coep II β van den garden by den Merssche belegenn
Summa lateris: I ½ daler VIII ½ β I ½ ⚔

Johann van Mettigenn 1 β van siner hustede up den kerckhave
Schoeppinck I β vann der hustede up den kerckhove
Johann Overhuis I β vann siner hustedde up den kerckhave
Frawein Schomaker I β vann siner hustedde up tenn kerckhave
Kovers Frederich I β van siner hustedde up tenn kerckhave
Johann Schnider vann Pusselburen I β van siner hustedde uptenn kerckhave
Pellenn Johann XII β van des kerspels spiker uptenn kerckhave
Summa lateris: XVIII β

Summa summarum in allens des geldes:

XV ½ dalers IIII ½ β IIII ½ ⚔ tho guder reckenschop

Kornrenthe

Herman up der Laige IIII schepel garsten jarlix van einenn kampe (toebehorenn der kercken) belegenn tusschenn des **Schultenn tho Crude**⁴⁵ unnd sinenn huse
Ohm tho Dornthe⁴⁶ VIII schepel garsten uth sinenn erve vann Johann

-
- 41 Kotten bzw. Halbkotten in Ibbenbüren-Bockraden, später *Greimering*, heute Gersemann.
 42 Vollerbenhof Schlichtermann in Ibbenbüren-Lehen.
 43 Vollerbenhof Ruwe in Ibbenbüren-Dörenthe, heute Böckmann.
 44 Halberbenhof Bohle in Ibbenbüren-Alstedde, heute Tüpker-Hartig.
 45 Es handelt sich hier nicht um den Vollerbenhof Schulte Krude in Ibbenbüren-Dörenthe, denn die Laige lag im Dorf Ibbenbüren. Es dürfte sich demnach um einen geborenen Schulte Krude handeln, der sich im Dorf Ibbenbüren niedergelassen hatte.
 46 Der Knappe *Johan Gogreve* (Haus Langewiese) und seine Frau *Alvart*, die keine gemeinsamen Kinder haben, schenken dem jeweiligen Kirchherrn zu Ibbenbüren und der Kirche zu Ibbenbüren eine Rente von insgesamt 14 Scheffeln Gerste, die vom Halberbenhof Ahmann zu Dörenthe aufzubringen sind (*Obemes huess to Dornte*). Der Kirchherr

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

Gogreven unnd Alvarth siner huisfrouwen gegeven, darup ein breff spreckende

Hungerman⁴⁷ VI schepel roggen van ennen kampe, tobehorende der kercken, belegenn tusschen der hungerhove unnd **Broicksmedenn**, gehetenn **de gozeloge**⁴⁸

Hoykamp⁴⁹ V ½ schepel roggen van denn selven kampe (eingefügter Text unleserlich)

Gerdt Vinne I schepel roggen van II cleinne ackers up denn Ran Essche tusschen den Sunderen ende Romeyers ackeren gelegen

Arndt Smett tho Ledenn X schepel roggen van lenderie ,toebehorende der kercken, midden inn denn Leer Essche manck anderenn lande , gekofft van Francken thor Strickt darup ein breff spreckende⁵⁰

Summa Lateris: 22 ½ schepel roggen I molt garstenn

Suddendiek IX schepel roggen vann sinen kotten, der kercken toebehorende, vanne **Johann Grotehuse** edder van Grone gecofft, darupp ein breff spreckende

Egberth tho Schirle⁵¹ I molt roggen van sinen kotten, der kercken toebehorende van **Otto Hoberch** gekofft, ein breff darup spreckende unnd mit

soll sechs Scheffel erhalten, die Kirche acht Scheffel, allerdings erst nach dem Tode der Stifter. Dann sollen dafür Seelenmessen für die Verstorbenen gelesen werden. EPI-U, Nr. 11, 1483 Oktober 14.

47 Halberbenhof Hungermann in Ibbenbüren-Püßelbüren.

48 *Berner de Gruter*, seine Frau *Sweder* und ihre beiden Kinder *Zweder* und *Berner* verkaufen an die Kirche zu Ibbenbüren für 46 rheinische Gulden *dat Rodell by den Radenhave* und *de Gozelage*, belegen im Kirchspiel Ibbenbüren, Bauerschaft *Halebeke*. EPI-U, Nr. 5, 1435 März 31. Die *Gozelage*, ein typischer Plaggenesch (antropogener Sandboden) liegt in der heutigen Bauerschaft Püßelbüren und wurde laut Vermessungsprotokoll von 1604 von den Püßelbürener Höfen Hungermann und Heukamp bewirtschaftet. Vgl. Müller, Vermessungsprotokoll, S. 170.

49 Kotten Heukamp, heute Rieke, in Ibbenbüren-Püßelbüren.

50 Der Knappe *Francke van der Stricket*, seine Ehefrau *Grete* und deren namentlich genannten fünf Kinder verkaufen der Kirche zu Ibbenbüren einen Kotten zu *unselige Leden*, mitten im Lehener Esch belegen für 16 rheinische Gulden. Katholisches Pfarrarchiv Ibbenbüren, Urkundenkopiar im KB 2, fol. 27r–27v, 1418 März 8. Gemeint ist die nicht mehr existierende Brinksitzerei Schmedtdirk in Ibbenbüren-Lehen.

51 Der Knappe *Otto Hoberch*, seine Frau *Elseke*, sein Bruder *Joest* und seine Schwester *Leneke* verkaufen dem Kirchherrn zu Bevergern, Herrn *Johann Byspinck*, ihr Gut *Harttenkotte*, belegen im Kirchspiel Ibbenbüren, Bauerschaft Schierloh. Damals wird dieser Kotten von den freien Leuten *Henseke de Brocksmydt* und seiner Frau *Tasse* bebaut. Auf der Rückseite der Urkunde ist vermerkt: *Andreppende Egbers kotten to Schirle*. EPI-U Nr. 14, 1488 Juli 21.

vrienn ludenn to besettende
Summa lateris: XXI schepel rogen

Summa summarum des korns in allens:
IIII molt roggenn I ½ schepel roggenn
unnd ein molt garsten tho guider reckenschop

Upkumpst des roevesades
Junge Scho Johann I schepel roeve sades jarlix van siner stedde
Olde Scho Johann I schepel roevesades vann siner stedde
Brinck Fenne I schepel roevesades van der stedde
Mester Lubbert Schomakers huis I schepel roevesades van der stedde
Hunger Hinrich I schepel roevesades van der stedde
Otten Herman I schepel roevesades van der stedde
Johann Holscher II schepel roevesades
Everth Kipp I schepel roevesades
Har Hinrich III verdell roevesades Osnabrugger mathe uth sinen garden
vann **Engelberth Vinckenn** ...gekofft unnd darupp ein breff spreckende ⁵²
Summa summarum des sades VIII ½ schepel sades I verdell

Upkumpst der wasß renthe
Segeber⁵³ II punt wasses van einer wissche liggende tusschen zynen huys
ende des Rouwen wissche
Belkenheide⁵⁴ II punt wasses van ein orth <oft horst > im hoave beleggen
Peter Broicksmett I punt wasses van siner wissche belegen by sinenn huse
Smeman⁵⁵ I punt wasses van einen gresplacken by den huse.
Switert⁵⁶ II punt wasses van nein ort in siner wissche belegen I punt was-
ses. Unnd datt ander punt wasses van enen dike unnd ein hoveken aldar by

52 Der Knappe *Engelbert Vyncke* vermachet der Kirche zu Ibbenbüren jährlich ein Scheffel Saatkorn aus *Haerbynken hus to Brummeleye* im Kirchspiel Riesenbeck EPI-U, Nr. 20, 1525 Dezember 21.

53 Halberbenhof Segbert in Ibbenbüren-Dörenthe, heute Oechtering.

54 Kotten Belkenheide in Ibbenbüren-Lehen, heute Wellmeyer.

55 Halberbenhof Schmiemann in Ibbenbüren-Dörenthe.

56 Der Knappe *Otto Hoberch* vermachet der Kirche zu Ibbenbüren eine jährliche Wachsrente aus einer Wiese, die zu seinem Erbe *Swythardes hus to Schyrle* gehört. EPI-U, Nr. 9, 1459 Mai 14. Gemeint ist der Halberbenhof Schwietert in Ibbenbüren-Schierloh.

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

belegen

Borgelman⁵⁷ I punt wasses van einen ordeken im kampe by denn have belegen

Upmegger⁵⁸ I punt wasses ut siner wissche by denn rosenbussche belegen

Summa: X punt wasses

Upkumpst unnd renthe der kosterie tho Ibbenburenn wy nafolget und lenderie

Item einen gardenn vann II ½ schepel lins saedt. Dar by ein kamp vann vyff verdell roggenn saeds, belegen up der laige by des pastors roggen kampe unnd des Smokers nien huse . Dar moet ein koster datt **urwerck** vorwarenn. Item noch einen gardenn vann I ½ verdell lins saedt. Unnd dar by ein kamp liggende van III verdell roggen saet, belegen twisschenn der wedeme unnd der huistedde

Item noch ein clein gardenn vann III verdell lins saedt belegen up denn andern ende der hustedde inth oistenn by des **Upmeggers** Boickradder Essche

Item de renthe des missekorns jarlix verlopt sich umetrendt IIII molt haverenn , VIII schepel roggen, IIII schepel garstenn unnd XV brode.

Item in denn erve hefft ein koster jarlix oick vann ider erffmanne XX garven, vorlopt sich tho IIII clene voer . Dar moet ein koster – **so vakenn als iet donnert** – de klokkenn thein unnd ludenn.

Item noch hefft ein koster jarlix vann den brinckliggers im kerspell wanner ditt missekorn sammelt umetrendt VI β

Item noch vann denn pastor des jars vehr mail up ider verhoichtidt VI ⚡, facit II β

Item vann einen dodenn tho verludenn III ⚡. Unnd wanner thon kranken geit upt kerspell, kricht ein koster 1 ⚡, II edder III ⚡ nha adenant de lude hebbenn.

Item noch ein koster jarlinx vann seligenn heren **Johann Kumpers** gifte etwann pastor hie was ein orth. Dat sulve inn etlichenn jarenn is nicht uthegeven als **grave Conrait** de ceremonie afdede.

Item tho der costerie tho Ibbenburenn hort gine huisß edder huistedde.

57 Halberbenhof Borgelmann in Ibbenbüren-Püßelbüren, heute Meyer.

58 Vollerbenhof Upmeyer im Dorf Ibbenbüren, zuletzt Helder mann, existiert nicht mehr, besiedelt.

Unnd dar ein koster itzundz inne wonnet, datt sulve is denn koster **sinen Erven** tohorich

Dit vorg. is de renthe unnd upkumpst der kosterie tho Ibbenburenn jarlinx

Redditus Pastorie in Ibbenbuire

Eyn kamp genompt de wedeme, lyggende tusschen dem Halle und der Loige, dar ynne is holtwas und weide ungeferlich tot XV swyne mast und VI koin weyde

Noch eyn kamp genompt de Roggen kamp lyggende tusschen der wedem-hove und deß koster garden schetende int oisten und westen und is XVIII sceppell saith rogggen

Noch tho endes des selvygen kampes eyn kleyn kampeken schetende an de Loige int norden und is

1 ½ sceppell zaith rogggen

Noch eyn kamp genompt de Mowen Kamp liggende tusschen **Bryncherm** garden und dem Halle, schetende int norden und suden und is II sceppell

Noch enen kamp genompt de Over Esch lyggende tusschen der Bockrader strate und des Upmeyers kampe schetende int norden und suden und is XV sceppell zait landes

Noch eyn kamp genompt de Moellenwysch lyggende tusschen der Ae und Grothuses Moillen Wysche schetende int oisten und westen und is IX sceppell saith rogggen

Noch eyn kleyn kamp genoimpt de Wort lyggende tusschen Grothuses velde und dem Mersche schetende int norden und suden und hefft over menschen gedacht gewesen by **Otten Hermans** huis vor eyn weide kampken und doit jarlykes enen golt gulden

Noch enen kamp genompt de Huisstedde midt holte und acker lyggende tusschen der Loige

und **Smokers**⁵⁹ wyer schetende int norden und suden und is ungeferlich IIII swyne mast und IIII sceppell zaith rogggen

Noch eyn kleyn kamp lyggende tusschen der Wedeme und **Bossen** haeve schetende int norden und suden und is II sceppell zaith rogggen

Noch etlige diverse ackers genompt dat Halle, liggende tusschen den dorpe

⁵⁹ Gemeint ist der Vogt zu Ibbenbüren, *Gerdt Smoker*, urkundlich erwähnt von 1550–1564; vgl. Bröker, Ibbenbürener Familiennamen, S. 193.

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

und des Gogreven lande schetende int norden und suden und is XVI sceppell zaith roggen

Noch tho endes des selvigen ackers eyn deill landes geheithen dat Duvelo liggende tusschen den grothen keselynge und der velt hake schetende int norden und suden und is XV sceppell zeith roggen

Noch eyn stucke landes gelegen up dem Oisteren Essche tusschen des **Rodemeyers** und **Upmeyers** lande schetende int norden und suden und is III sceppell zait

Summa lateris:

XIX Swyne mast

VI koen weide

VII molt I ½ sceppell roggen saith

1 goltgulden

Oyck gehoren desse nafolgende gardens thot der wedeme vor erst twe gardens de men by dat wedemhuis gebuketh liggende tusschen den kerckhave und der wedemhave schetende int norden und suden

Noch IX stucke gortlandes yn enen placken lyggende tusschen **Schilt Johans** huise und den kalck aeven schetende int osten und westen und doen jarlix thor pacht II ½ marck 2 β

Noch enen garden gelegen tusschen der wedeme und des koters garden schetende int norden und suden und doit jarlix VIII β

Noch twe gardens gelegen tusschen den Mowen Kampe und des Gogreven garden schetende int norden und suden und doit jarlix XVI β

Noch enen garden liggende tusschen Hoensels kampe und des Koppersclegers huis, schetende int oisten und westen doit jarlix VIII β

Oick gehort thor wedeme eyn frigh katte gehethen de Karnehove liggende vor dem dorpe Ibbenbuien int westen und men plecht dem selvigen midt fryen luiden tho besetten und giffit jarlix 4 ½ Marck

Noch gyfft de kerck raet tho wyne und brod up Paschen VI β

Noch **Johan tho Hollenbecke** dem Gogreven gehorich IIII β

Noch van **Boemswick** den Gogreven gehorich I β

Noch van den Jufferen tho Gravenhorst I β

Oick hefft eyn pastor und convent van Gravenhorst thosamende enen koren tegenden und bloit tegenden im kerspell van Bramesche und burschop tho Somerynck maketh enen ideren jarlix XVIII sceppell roggen XV sceppell

haveren II lammer II gansen II hoender und 2 ½ β⁶⁰

Noch licht eyn woiste kaitte im kerspell van Ibbenbuiren, genoimpt de Papen kotte und hebben in gebrueick **Egelkamp** und de **Roide**. Doit jarlix VI sceppell rogen II molt haveren

Summa lateris:

an gelde XI marck VI ⚡

an rogen II molt

an haveren III molt III sceppell

an beisten II lammer II ganse II honder

Noch hefft men de theinde garven van enen esssche gehorende tho **Borgelmans** Erve im kerspell Ibbenbuiren dem lantheren gehorich. Und licht tusschen Borgelmans Haeve und den Hungerhove. Doit jarlix wan dat korn toscleit und de ganse esch beseyet is ungeferlich V sceppell rogen und V sceppell witkorns.

Noch licht ym ampte van Bevergerne im kerspell Risenbecke eyn woiste erve genompt **Pursen Erve**, ganß der wedeme gehorich und doit jarlix III molt gersten IIII sceppell rogen

Noch eyn erve ym kerspell Ibbenbuiren **Loisynck**⁶¹ geheiten. Dar van hefft de lanther den denst und besathe und eyn pastor I molt rogen, I molt gersten und I molt haveren

Noch eyn erve ym selvigen kerspell, **Wesselinck**⁶² genompt gyfft oick als baven gescreven den heren und einen pastor I molt rogen I molt haveren

Noch eyn erve ym selvigen kerspell geheiten de **Wedemhove**⁶³, dar van als baven de lanther hefft und de pastor I molt rogen VI sceppell haveren

Noch eyn kaette ym selvigen kerspell genompt dat **Brynckhuis**⁶⁴. Dar van alß baven oick hefft und de pastor VII sceppell rogen X sceppell haveren

60 *Johannes der Grutere* verkauft einen Korn- und Blutzehnten von Höfen im Kirchspiel Bramsche bei Lingen an den Kirchherrn zu Ibbenbüren, Herrn *Lubbert Lasterhuzen*, und an den Propst zu Gravenhorst, Herrn *Ludeke Buchtmann*, für 32 Mark Pfennige, wie sie zu Osnabrück gängig sind. LAV NRW AW, Urkunden Kloster Gravenhorst, Nr. 123, 1381 November 18.

61 Halberbenhof Loismann in Ibbenbüren-Dörenthe.

62 Kotten Wesselmann, heute Hackmann, in Ibbenbüren-Laggenbeck.

63 Halberbenhof Wehmeyer in Ibbenbüren-Laggenbeck.

64 Halberbenhof Brinkmann zu Visbeck, heute Thien, in Ibbenbüren-Alstedde.

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

Noch gyfft de **Oem tho Doirente**⁶⁵ dem lantheren gehorich VI sceppell gersten

Noch **Johan tho Oidynckhuisen**⁶⁶ im kerspell Ibbenbüren dem Harden gehorich giff tho broith und wyn der Communicanten VI sceppell roggen
Noch hefft eyn pastor jarlikes up wynnachten van enen itligen helen und halven erve tho onderholdynge der kranken dat he up syne koste moth samelen I sceppell haveren, maketh ungeferlich thosamen V molt als men idt van allen kricht

Oick doen de veir hoichtide an offer ungeferlich XIII marck

Summa lateris:

an roggen 4 ½ molt IIII sceppell

an gersten IIII ½ molt

an haver VIII molt IX sceppell

an gelde XIII marck

Oick gehort an hoyywaß thot der wedeme vorerst ene wissche genompt de Haigen Wisch, liggende tusschen des Gogreven und Upmeyers wissche und is alß eth wall gereth IIII ½ foder hoywasses

Noch ene wissche by dem Leder essche schetende int norden und suden und is I ½ foder hoywasses

Noch enen ort in **Borgelmans** wissche doet nowe 1 ½ foder hoywaß

Noch enen ort in der Pusselbuirer gemenen wissche achter Gravenhorst doeth I ½ foder hoywaß

Noch hefft eyn pastor etlich holtwaß by den wedemhuse und sunst umb de baven berorten kempe is ungeferlich zo ick my hebbe lathen berichten wen de boyme alle geladen syndt X swyne mast.

65 Halberbenhof Ahmann in Ibbenbüren-Dörenthe.

66 Halberbenhof Kleine Oeinghaus, heute Oeinghaus, in Ibbenbüren-Alstedde.

Summa omnium receptorum facit
an gelde XXVI marck 4 ½ β
an rogggen XIII ½ molt V ½ sceppell
an gersten IIII ½ molt
an haveren XII molt
an hoywaß VIII foder
an weide VI koe weide
an holtwaß XXIX swyne mast
an bloittgeden II lammer, II ganse und II hoender

Up desse baven beschrevene upkumpste moith eyn pastor dem kerspell holden up syne bekostynge und besoldynge enen capellain thodemme eyn pert na den kranken tho ridende. Dar he gyn behulp van dem kerspell tho hefft, dan allene ene bedde de eyn capellain doen mach und verlopt sich ungeferlich tho VI dalers Oick moth eyn pastor dorch dat ganse jar van berorter rente stain alle wyn und broith zo men tho missen und dat kerspell tho comunicerende bederveth Oick vor anfanck deß lutterschen handels und eher **grave Conraith tho Teckeneborch** eyn regererender her wort, plach eyn pastor berechtigeth tho wesen van enen ider hell und halve waer deß jar midt dren proevenen tho gevende . De welke wolgemelte grave affsatthe und leith tho und geboit dat eyn itlich alle jar up der kynder dache ne gude unstraffelige proevene solde geven, tho wettende eyn gudt ruggen broyth und enen swyne hast. Welck oick so nicht geschuit und de geryngste deell uthgyfft.

Eth plach oick eyn ider nha christlicher older gewonheit eyn ider syne olderen und frunde nha eren sterff dage izliger wise tho begain, welck oick ganß affgebracht is Oick hefft eyn pastor tho Ibbenbuiren gewest Her **Johan Kumper** geheithen. De welke dem kerck rade darselvest hefft gedaen vermelde enes besegelden breves hundert goltgulden. Und dat folgender menyng . Dat men enne up synen sterffdach ene gedachtnysse solde holden. Und alle Satertage tho syngende de missa van unser Leven Frowen und des avendes dat loiff Marie. Und ene waskerse vor dat hillige sacrament. Tho bernende van der praefatien an beth dat dat Pater Noster gesungen is. Deß solden de kerckkreide wu se oick vermelde deß breves tho done geswaren, vor den tyns berorter hundert gulden sodane kerse bestellen und enen regerenden pastor vor synen arbeith geven II ½ gulden enen kappelain I ort gulden und dem koster ½ gulden. So overst de goddes denst na synen begerten nicht geholden worde, sollen

Aus dem geistlichen Güterverzeichnis der Grafschaft Lingen von 1553

mergelmte kerckreide sodane benompte gelt an fromme armen keren und se spisen. De wile nhu de missen eyn tytanck by graven Conraits thiden weren affgebracht und men der selvigen gedachtnisse nicht holden moste is dem pastoer oick sodane rente nicht gegeben. Oick noch beshertho in de hande der armen gekert edder gegeben worden.

Dar umb de werdigen und erberen commissarien in dessen alle erkennen wyllen wath sich behoren wyll und recht is und wy unß nha tho richten hebben, demotligen umb gotß wyllen byddende.